

Schriftliche Anfrage betreffend Tätigkeit vom RAV in Basel

22.5098.01

Ich möchte klarstellen, dass das RAV sehr gute Arbeit macht. Und ich bedanke mich. Ich selbst konnte an zwei wichtigen Kursen in Sachen Social Media in Zürich und in Frankfurt teilnehmen.

Vergleicht man aber das RAV z.B. mit einem ausländischen Arbeitsamt, fallen einem sehr grosse Unterschiede auf. Verlangen ausländische Arbeitsämter von den Arbeitslosen, dass diese umgehend als Hilfsarbeiter in einer Fabrik arbeiten, tut sich diesbezüglich beim RAV nichts.

Ausländische Arbeitsämter machen pro Woche bis zu fünf Vermittlungs-Vorschläge für Arbeitslose, wo sich diese bewerben müssen. Wenn man sich dort nicht bewirbt, kann die Leistung gestrichen werden.

Ich habe in zwei Jahren RAV keine einzige Vermittlung zugeschickt bekommen. Gut, ich brauchte es auch nicht, da ich meine Firmen mir selbst ausgesucht habe.

1. Warum verschickt das RAV in Basel an Arbeitslose keine Vermittlungen? Ich meine Adressen von Firmen, wo man sich bewerben soll.
2. Sicherlich, der Kanton Basel-Stadt hat ein sehr spannendes Stellen-Portal, das man kostenfrei im Abo beziehen kann. Aber man muss immer aufpassen, denn nach einem halben Jahr oder nach einem Jahr, sprudeln die offenen Kantons-Stellen nicht mehr per E-Mail rein. Warum muss man dieses Abo, von den offenen Stellen beim Kanton BS, immer wieder neu anmelden? Oder ist es so geregelt, jetzt, dass das Abo automatisch weiterläuft, sofern man es nicht kündigt?
3. Warum vermittelt das RAV Empfänger von Geld-Leistungen, die jeden Monat pünktlich reinkommen, nicht in Fabriken zum Arbeiten? Warum wird das nicht gemacht? Man braucht nicht 30 Tage pro Monat für Bewerbungen zu machen.

Eric Weber